

sehen Staat. Es ist der Ausdruck des Kampfes um die Festigung und Stärkung der brüderlichen Verbundenheit mit der Sowjetunion. Zugleich bestätigt sich in der Praxis die Erkenntnis und Wahrheit: In diesem Ringen um hohe Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED wachsen weitere Kader heran, die durch ihre kämpferische, sachkundige Tätigkeit, durch ihre Vorbildwirkung, ihren persönlichen Fleiß maßgeblich die Einsatzbereitschaft und das Verantwortungsbewußtsein der Arbeitskollektive beeinflussen.

Kaderfragen
sind und bleiben
Klassenfragen

Mit Recht ist auf dem X. Parteitag der SED hervorgehoben worden, daß die Kader der größte Schatz der Partei sind. Ihn gilt es sorgsam zu hüten und gerade jetzt, da die Anforderungen wachsen, aufmerksam zu fördern. Dank und Anerkennung für die verantwortungsbewußte, ideenreiche, massenverbundene und selbstlose Arbeit der Kader für das Wohl des Volkes spiegeln sich in diesen Worten wider. Doch zugleich werden die Maßstäbe für ein höheres Niveau der Arbeit aller gesetzt. Jede Leitung, jede Grundorganisation ist gut beraten, wenn sie darauf achtet und so die Arbeit ausrichtet, daß die Kader stets die Strategie und Taktik der Politik der Partei zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verstehen. Das gilt für jeden Leiter, ganz gleich, auf welchem Gebiet er tätig ist. Die lebendige und zielgerichtete Arbeit mit den Kadern ist für alle Grundorganisationen und Parteileitungen eine entscheidende Führungsaufgabe zur Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages. Ihr Inhalt ist bestimmt von der Politik der Partei zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Sie richtet sich darauf, die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei weiter zu stärken.

Genosse Erich Honecker sagte dazu auf dem X. Parteitag: „Kaderfragen, das lehrt die Geschichte, sind und bleiben Klassenfragen, und die Tätigkeit der Kader ist Klassenauftrag. Wir gehen auch in Zukunft davon aus, die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei weiter zu stärken, indem wir Kader heranzubilden, die das Leben und Wirken der Arbeiter aus eigener Erfahrung kennen und selbstlos im Auftrag ihrer Klasse handeln.“

Konsequente
Erziehung und
Selbsterziehung

Zugleich ist Kaderarbeit immer konkrete Arbeit mit den Menschen, ein Prozeß der zielstrebigsten Erziehung und Selbsterziehung der Kader zur sozialistischen Persönlichkeit, ihre Befähigung für die Bewältigung der ihnen übertragenen Aufgaben. Die Weiterführung der sozialistischen Revolution in der DDR, wie sie in den Beschlüssen des X. Parteitages vorgezeichnet ist, setzt die Maßstäbe für die Kaderarbeit. Worin bestehen sie?

Sie werden bestimmt von den hohen gesellschaftlichen Anforderungen der achtziger Jahre, die der X. Parteitag der SED wissenschaftlich begründete und die in der Direktive zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft in den Jahren 1981-1985 ihren Ausdruck finden. Folglich sind die Kader auf das Hauptkampffeld der Partei - auf die Ökonomie mit den noch nie gekannten Dimensionen und Aufgaben - einzustellen.

Sie ergeben sich aus der Verschärfung der internationalen Situation zwischen den Gesellschaftssystemen des Sozialismus und Kapitalis-